

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 55 (1999)
Heft: 6

Artikel: "Komik ist Tragik in Spiegelschrift"
Autor: Frech, Stephan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-422092>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Komik ist Tragik in Spiegelschrift»

Kurt Schwitters und die Rapper-Gruppe «Freundeskreis»

Von Stephan Frech

Wiederbelebung einer Mumie? – Die deutschen Rapper *Freundeskreis* zitieren den Dadaisten Kurt Schwitters in ihrem Rap «A-N-N-A» (vgl. Texte am Ende dieses Beitrags). Eine Hommage an Kurt Schwitters, der vor mehr als einem halben Jahrhundert gestorben ist, in den Worten einer Generation, der Selbstverliebtheit und Hedonismus vorgeworfen wird und die dabei eine bemerkenswerte, eigenständige Rhetorik der Jugendsprache entwickelt.

«DU BIST VON HINTEN WIE VON VORNE A-N-N-A» – wieder erklingt im Radio «A-N-N-A», und darin der vertraute Vers von Schwitters in der ungewohnten Vertonung der deutschen Rapper «aus dem Schosse der Kolchose», die sich *Freundeskreis* nennen. «WIE WAR DAS DA BEI DADA»...? Bei «An Anna Blume» von Kurt Schwitters (1887 bis 1948)? Es war ein Palindrom. Also ein Wort oder Satz, der ebenso von links nach rechts wie von rechts nach links gelesen werden kann: «Weisst du es, Anna, weisst du es schon? / Man kann dich auch von hinten lesen, und du, du / Herrlichste von allen, du bist von hinten wie von / vorne: «a-n-n-a»», deklamiert Schwitters. Als Literat und als bildender Künstler experimentierte der Expressionist und Dadaist aus Hannover mit neuen Ausdrucksformen und entwickelte seit 1919 mit Montagen und Collagen seine «Merz»-Kunst.

«An Anna Blume» ist heute noch bekannt, vielleicht allzu bekannt. Gerade weil der Text – künstlich beatmet von Kulturbeflissenen und Schülern – den Künstler überlebt hat, erscheint das Gedicht heute mumifiziert. Welche anarchische Energie hat dieser Text bei seinem Erscheinen geweckt! Tondokumente, auf denen Kurt Schwitters den Text selbst vorträgt, lassen einen Schimmer der poetischen Vitalität von «Anna Blume» erahnen. Doch auch diese Aufnahmen sind heute bereits Mumien.

Und doch ist es *Freundeskreis* gelungen, «Anna Blume» wieder zum Blühen zu bringen: in der Reduktion auf den eingangs zitierten Vers. Dieser eine Vers von Schwitters reicht aus, um Wurzeln zu schlagen und neue Triebe zu entwickeln. Gewachsen ist eine neue Pflanze. Ein erfrischender Rap-Text, der sprachlich und formal eigene Wege geht und seine inhaltlichen Wurzeln bei Dada nicht verleugnet.

Dada heute?

«A-N-N-A» von *Freundeskreis* ist keine Vertonung von «Anna Bume», sondern ein intelligenter Rap-Text voller sprachlicher Überraschungen. Deutlich ist der zitierte Schwitters-Vers als Zitat herausgehoben. Eine literarische Verbeugung vor Dada? Auf Dada beziehen sich *Freundeskreis* auch im Song «Enfants terribles '96», der zusammen mit «A-N-NA» auf ihrer CD «Die Quadratur des Kreises» 1997 erschienen ist. Im Protest der Dadaisten erkennt *Freundeskreis* eine künstlerische Haltung, in der sie sich von abtrünnigen, kommerziell orientierten Hip-Hopern, von deren Musik und Texten abgrenzen wollen. «JEDER ZWEITE TRAUT SICH UNTER RAMPENLICHTER / MACHT SICH BREIT VOR 'NER MENGE UND FEIERT SICH ALS DICHTER / DADA DIE RICHTUNG MEINER POESIE / BIN INTROVERTIERTER M.C. ALSO POSE ICH NIE».

Dabei ist Dada weder als Vorbild noch als Steinbruch für die Texte von *Freundeskreis* zu sehen. Sie erzählen Geschichten, die sich als Lied-Texte nicht dem Verstehen verschliessen wie Dada. Ihre Texte sind poetischer Ausdruck vieler Jugendlicher von heute und lassen sich nicht als Epigonen-Dichtung abklassifizieren. Darin unterscheidet sich *Freundeskreis* von Dada; aber die Gemeinsamkeiten stechen ins Auge. Wie *Freundeskreis* entfaltet sich Dada nicht auf dem Papier. Dada lebte in seinen Protagonisten, in der Performance. Zur Performance – heute reproduzierbar, auf CD und Video gespeichert – braucht «A-N-N-A» den Musik-Teppich zusammen mit dem rhythmisierenden Sprechgesang der Rapper, um seinen feinen Charme auch für jene zu öffnen, die sich nicht zu den Hip-Hop-Fans zählen.

Rap-Rhetorik

Was in der erhabenen Wissenschaftssprache als Alliteration, Paronomasie oder Assonanz bekannt ist, kitzelt bei *Freundeskreis* in barocker Fülle das Ohr mit Anfangs- oder Binnenreimen und mit allerhand Wortspielereien. «PINSEL FÜR PICASSO FÜR PHILIPPE SCHLAGZEUGSCHLEGEL». Die p-, f- und sch-Laute kräuseln sich in der Gehörschnecke und erinnern an die dadaistischen Lautgedichte. «ANNA ZOG MICH AN SICH <AN SICH MACH ICH DAS NICHT>» – der beinahe regelmässige Wechsel von a- und i-Vokalen gleitet schmeichelnd über die Melodie. Musikalische Akzente setzen auch Wortspielereien, die die klassische Rhetorik «Paronomasie» nennt: kleinste Verfremdungen von Wortkörpern, die an sich verschiedene

Wörter in einen neuen, engen Zusammenhang stellen. «ALS MICH ANNA ANSAH ANLACHTTE / ICH DACHTE SPRICH SIE AN DENN SIE SPRACH MICH AN».

A-N-N-A unter dem Regen

Die Bindestriche im Songtitel schlagen eine Brücke zu Kurt Schwitters. Schon der Dadaist setzt Bindestriche, um den Vornamen von Anna Blume zu segmentieren, um die Silben zu spiegeln und als Palindrom so wieder zusammzusetzen, dass nichts Neues zustande kommt. Bekannte Palindrome sind «OMO», «Otto» und eben «Anna». Auch ganze Sätze lassen sich im Spiegel rückwärts lesen: «Ein Neger mit Gazelle zagt im Regen nie.» Dieser Spruch würde hier nicht zitiert werden, wenn er nicht einen Schlüssel zum *Freundeskreis*-Text enthielte. Denn der Regen ruft die Erinnerung an Anna wach. «IMMER WENN ES REGNET MUSS ICH AN DICH DENKEN», beginnt der Refrain. Erzählt wird die flüchtige Begegnung von Max und Anna, eine Anmache, ein Kuss ohne Wiedersehen. «SIE GAB MIR 'NEN ABSCHIEDSKUSS DENN DANN KAM DER BUS / SIE SAGTE «MAX ICH MUSS» DIE TÜRE SCHLOSS «WAS IST JETZT SCHLUSS» ES GOSS». Max bleibt am Ende allein im Regen zurück: «LASS MICH NICHT IM REGEN STEH'N / ICH WILL DICH WIEDERSEH'N».

Im Spiegel: Schwitters und *Freundeskreis*

Zwar ist es Zufall, dass der Spiegel als Wort oder Namenssegment auch in der Zürcher Spiegelgasse vorkommt, wo heute nur noch eine unscheinbare Tafel an die Anfänge von Dada im legendären Cabaret Voltaire erinnert. Doch auch die «Merz»-Kunst Schwitters entstand als Segment aus der Demontage des Wortes «Kommerz». Das Spiegeln von Silben, das Austauschen von Lauten und das Aufbrechen konventioneller Bedeutungen oder Sinnzusammenhänge sind Elemente der Merz-Dichtung von Kurt Schwitters: «Die Hannoveraner sind die Bewohner einer Stadt, einer Grossstadt. Hundekrankheiten bekommt der Hannoveraner nie. Der Unterschied zwischen Hannover und Anna Blume ist der, dass man Anna von hinten und von vorn lesen kann. Hannover dagegen am besten nur von vorne. Liest man aber Hannover von hinten, so ergibt sich die Zusammenstellung dreier Worte: «re von nah». Das Wort «re» kann man verschieden übersetzen: «rückwärts» oder «zurück». Ich schlage die Übersetzung «rückwärts» vor. Dann ergibt sich also als Übersetzung des Worts Hannover von hinten: «Rückwärts von nah». Und das stimmt insofern, als dann die Übersetzung des Wortes Hannover von vorn lauten würde: «Vorwärts nach weit». Das heisst also: Hannover strebt vorwärts, und

zwar ins Unermessliche. Anna Blume hingegen ist von hinten wie von vorne: A-N-N-A.» (Quelle: Kurt Schwitters, zit. nach: Dada Online; <http://www.peak.org/~dadaist/>) Auch «Anna Blume» ist eine Textcollage. Eine verrückte Liebesoffenbarung an Anna Blume – «O du Geliebte meiner siebenundzwanzig Sinne, ich liebe Dir!» –, an die Sprache, an Dada. «Du bist – bist du?»: Wörter und Wortbedeutungen werden vertauscht und in der Collage neu montiert und damit neu motiviert. Die Texte sind zwar sinnentleert, aber nicht sinnlos. Der Spiegel verdreht alles: «Du trägst den Hut auf deinen Füßen und wanderst auf die Hände, auf den Händen wanderst du.» – Der Kommentar zum Spiegel von *Freundeskreis*: «KOMIK IST TRAGIK IN SPIEGELSCHRIFT».

Kurt Schwitters

An Anna Blume (1919)

Merzgedicht I

O du, Geliebte meiner siebenundzwanzig Sinne, ich liebe Dir! – Du deiner dich dir, ich dir, du mir.

– Wir?

Das gehört (beiläufig) nicht hierher.

Wer bist du, ungezähltes Frauenzimmer? Du bist

– bist du? – Die Leute sagen, du wärest – lass

sie sagen, sie wissen nicht, wie der Kirchturm steht.

Du trägst den Hut auf deinen Füßen und wanderst

auf die Hände, auf den Händen wanderst du.

Hallo, deine roten Kleider, in weisse Falten zersägt.

Rot liebe ich Anna Blume, rot liebe ich dir! – Du

deiner dich dir, ich dir, du mir. – Wir?

Das gehört (beiläufig) in die kalte Glut.

Rote Blume, rote Anna Blume, wie sagen die Leute?

Preisfrage: 1.) Anna Blume hat ein Vogel.

2.) Anna Blume ist rot.

3.) Welche Farbe hat der Vogel?

Blau ist die Farbe deines gelben Haares.

Rot ist das Girren deines grünen Vogels.

Du schlichtes Mädchen im Alltagskleid, du liebes

grünes Tier, ich liebe dir! – Du deiner dich dir, ich

dir, du mir. – Wir?

Das gehört (beiläufig) in die Glutkiste.

Anna Blume! Anna, a-n-n-a, ich träufle deinen Namen.

Dein Name tropft wie weiches Rindertalg.

Weisst du es, Anna, weisst du es schon?

Man kann dich auch von hinten lesen, und du, du
Herrlichste von allen, du bist von hinten wie von vorne: «a-n-n-a».
Rindertalg träufelt streicheln über meinen Rücken.
Anna Blume, du tropfes Tier, ich liebe dir!

Freundeskreis

A-N-N-A (1997)

Musik und Text: Philippe Kayser, Martin Welzer, Max Herre

Refrain:: IMMER WENN ES REGNET MUSS ICH AN DICH DENKEN
WIE WIR UNS BEGEGNEN KANN MICH NICHT ABLENKEN
NASS BIS AUF DIE HAUT SO STAND SIE DA
UM UNS WAR ES LAUT UND WIR KAMEN UNS NAH
IMMER WENN ES REGNET MUSS ICH AN DICH DENKEN
WIE WIR UNS BEGEGNET SIND UND KANN MICH NICHT ABLENKEN
NASS BIS AUF DIE HAUT SO STAND SIE DA
A-N-N-A

PITSCH PATSCH NASS FLOH ICH UNTER DAS
VORDACH DES FACHGESCHÄFTS VOM HIMMEL GOSS EIN BACH
ICH SCHÄTZ
ES WAR HALB ACHT DOCH ICH WAR HELLWACH
ALS MICH ANNA ANSAH ANLACHTE
ICH DACHTE SPRICH SIE AN DENN SIE SPRACH MICH AN
DIE KLEIDUNG GANZ DURCHNÄSST KLEBTE AN IHR FEST
DIE TASCHE IN DER HAND STAND SIE AN DER WAND
DIE DUNK'LEN AUGEN FUNKELTEN WIE 'NE NACHT IN ASIEN
STRÄHNEN IM GESICHT NEHMEN IHR DIE SICHT

MEIN HERZ DAS KLOPFT DIE NASE TROPFT ICH SCHÄME MICH
BENEHME MICH DÄMLICH BIN NÄMLICH EHER SCHÜCHTERN
«MEIN NAME IST ANNA» SAGTE SIE SEHR NÜCHTERN
ICH FING AN ZU FLÜSTERN ICH BIN MAX AUS DEM «SCHOSS DER
KOLCHOSE»
DOCH SO 'NE KATASTROPHE DASS GING MÄCHTIG IN DIE HOSE
MACH MICH LÄCHERLICH DOCH SIE LÄCHELTE «EHRlich WAHR
MANN»
SIEH' DA ANNA WAR EIN HIPHOP-FAN

(Refrain)

PLITSCH PLATSCH FIEL EIN REGEN WIE DIE SINNFLUT
DAS VORDACH DIE INSEL WIR WAREN WIE STRANDGUT

ICH FAND MUT BIN SELBST ÜBERRASCHT ÜBER DAS SELBST
VERSTÄNDNIS
MEINES GESTÄNDNIS (ES) ANNA
ICH FÄND ES SCHÖN MIT DIR AUSZUGEH'N
KÖNNT MICH DRAN GEWÖHN DICH ÖFTERS ZU SEH'N
ANNA ZOG MICH AN SICH «AN SICH MACH ICH DAS NICHT»
SPÜRE IHRE SÜSSEN KÜSSE WIE SIE MEIN GESICHT LIEBKOST
WAS GESCHIEHT BLOSS LASS MICH NICHT LOS
ANNA ICH LIEB BLOSS NOCH DICH UND AND'RE SIND LIEBLOS
DU BIST
WIE VINYL FÜR MEINEN DJ DIE DIALEKTIK FÜR HEGEL
PINSEL FÜR PICASSO FÜR PHILIPPE SCHLAGZEUGSCHLEGEL
ANNA WIE WAR DAS DA BEI DADA
DU BIST VON HINTEN WIE VON VORNE A-N-N-A

(Refrain)

SIE GAB MIR 'NEN ABSCHIEDSKUSS DENN DANN KAM DER BUS
SIE SAGTE «MAX ICH MUSS» DIE TÜRE SCHLOSS «WAS IST JETZT
SCHLUSS» ES GOSS
ICH GING ZU FUSS BIN KONFUS FAST GERANNT
ANNA NAHM MEIN VERSTAND ICH FAND AN ANNA ALLERHAND

MANCHMAL LACH' ICH DARÜBER DOCH DANN MERK' ICH WIE-
DER WIE'S MICH TRIFFT
KOMIK IST TRAGIK IN SPIEGELSCHRIFT
A-N-N-A VON HINTEN WIE VON VORNE DEIN NAME SEI GESEGNET
ICH DENK AN DICH IMMER WENN ES REGNET

(Refrain)

LASS MICH NICHT IM REGEN STEH'N
ICH WILL DICH WIEDERSEH'N
A-N-N-A

Die Mitarbeiter des Hauptteils

Ralf Osterwinter, lic. phil., Germanist,
Dudenredaktion, Dudenstrasse 6,
D-68167 Mannheim

Peter Heisch, Chefkorrektor,
Finsterwaldstrasse 42,
8200 Schaffhausen

Arthur Baur, Dr. phil., Germanist,
Herrenbergstrasse 5, 8006 Zürich

Stephan Frech, Dr. phil., Linguist,
Untere Halde 1, 5400 Baden